

Jugendfeuerwehr trifft Schule

JFW-Seminar
Northeim, 12. November 2011

Prof. Dr. Peter-Ulrich Wendt

Alle reden davon

„die Deutschen sterben aus“

„wir haben zu wenig Kinder“

„Deutschland ist zu alt“

„wer zahlt mal meine Rente“

„woher kommt der Nachwuchs?“, z. B. für die Feuerwehr

die Rede ist vom **demografischen Wandel**

Was heißt „demografischer Wandel“?



Prof. Dr. Peter-Ulrich Wendt



Das heißt „demografischer Wandel“!



weniger
Kinder

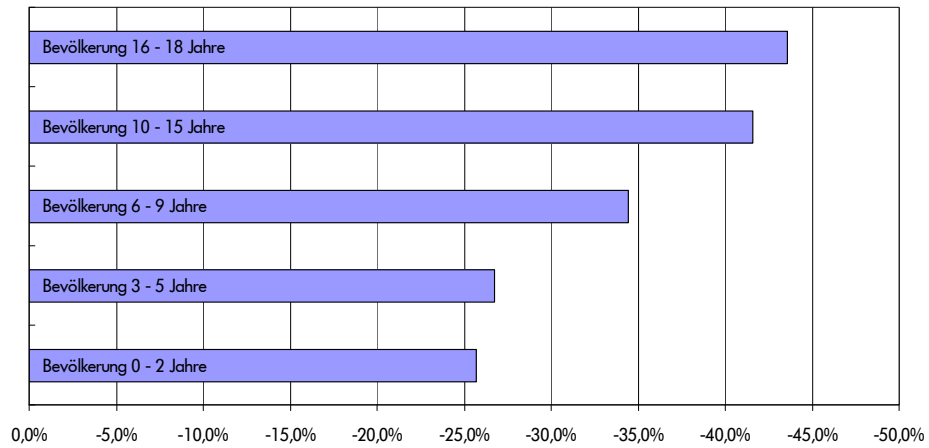
=

Kampf
um die
Köpfe

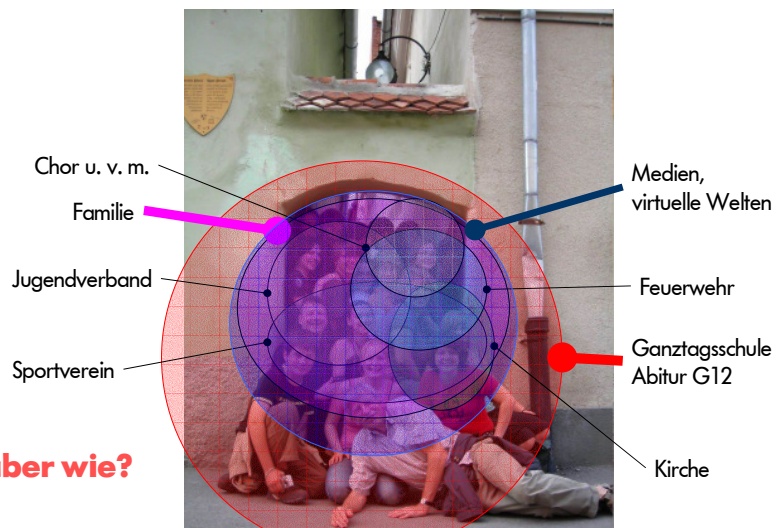
Prof. Dr. Peter-Ulrich Wendt



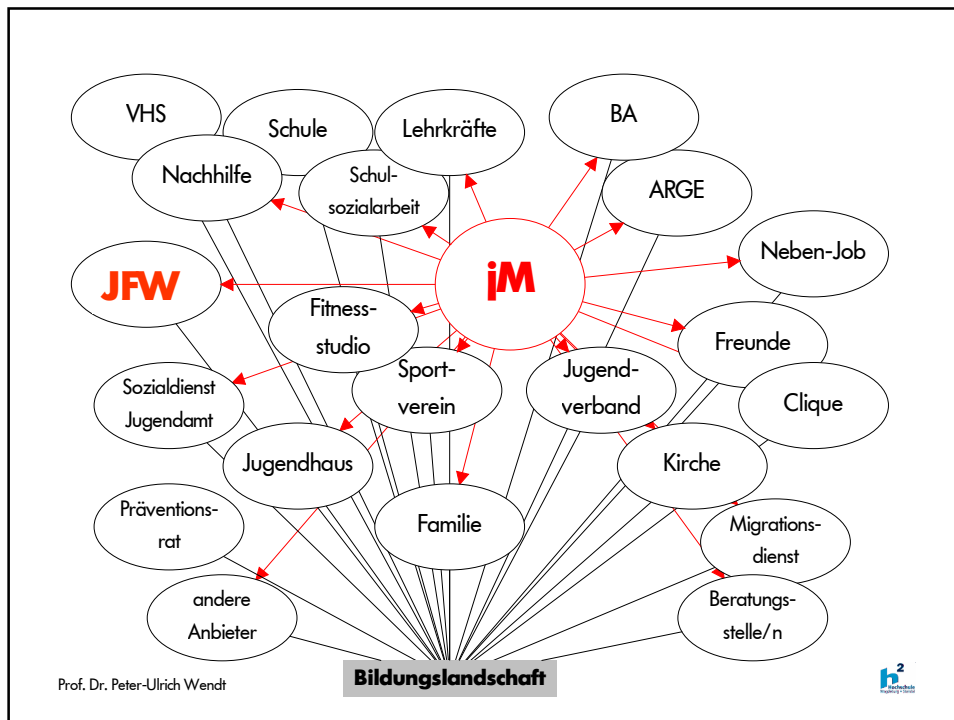
Entwicklung der jungen Bevölkerung im Landkreis Northeim (2009 bis 2030)



Und der „Kampf um die Köpfe“ hat begonnen!



Prof. Dr. Peter-Ulrich Wendt



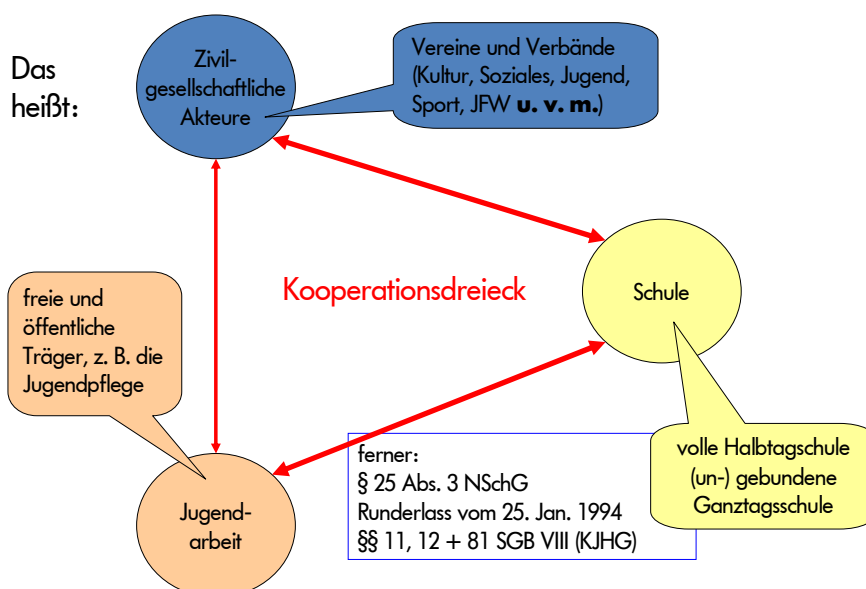
Leitbild des Engagements

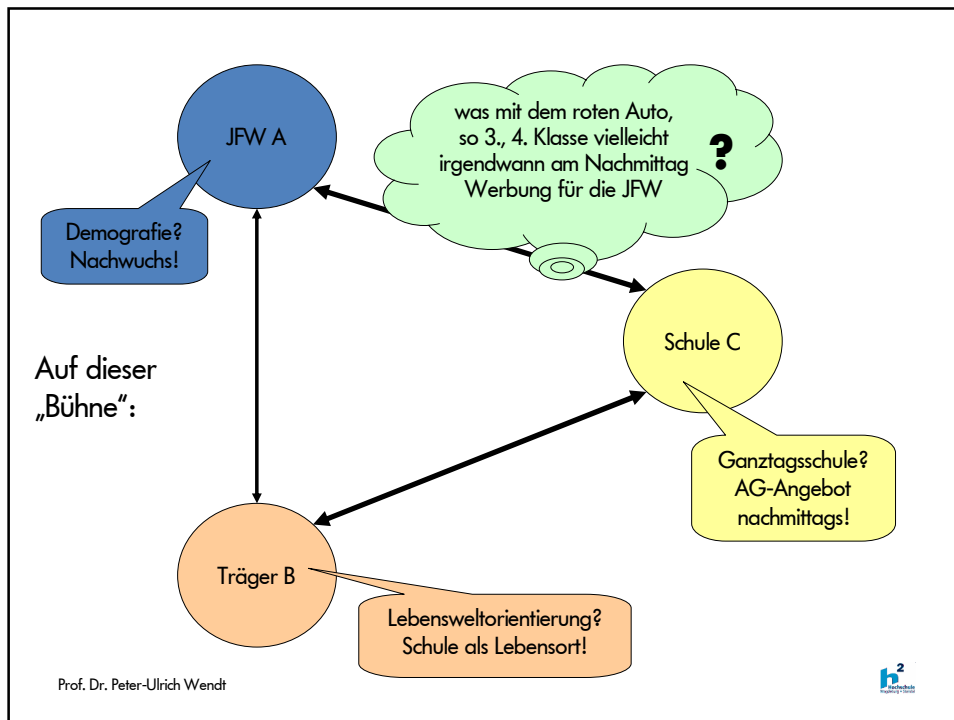
- Individuelle Möglichkeiten von Kindern und Jugendlichen und deren Förderung in der Lebensperspektive sind Ausgangspunkt für die Jugendarbeit (z. B. in der JFW-Gruppe vor Ort).
- **Kein Kind, kein Jugendlicher darf uns verloren gehen.**
- Auch Eltern bzw. Familien (von Kindern und Jugendlichen, die an der Jugendfeuerwehr interessiert sein könnten) müssen einbezogen werden.
- Die für die Bildung verantwortlichen Akteure arbeiten auf der Basis verbindlicher Kooperationen als Bildungspartner zusammen: Kinder- und Jugendhilfe/ Jugendarbeit (also auch **die Jugendfeuerwehr**), Schule, Sport, Wirtschaft etc. **Kooperation!**

Kooperation

Grundlage ist Kooperation; das meint

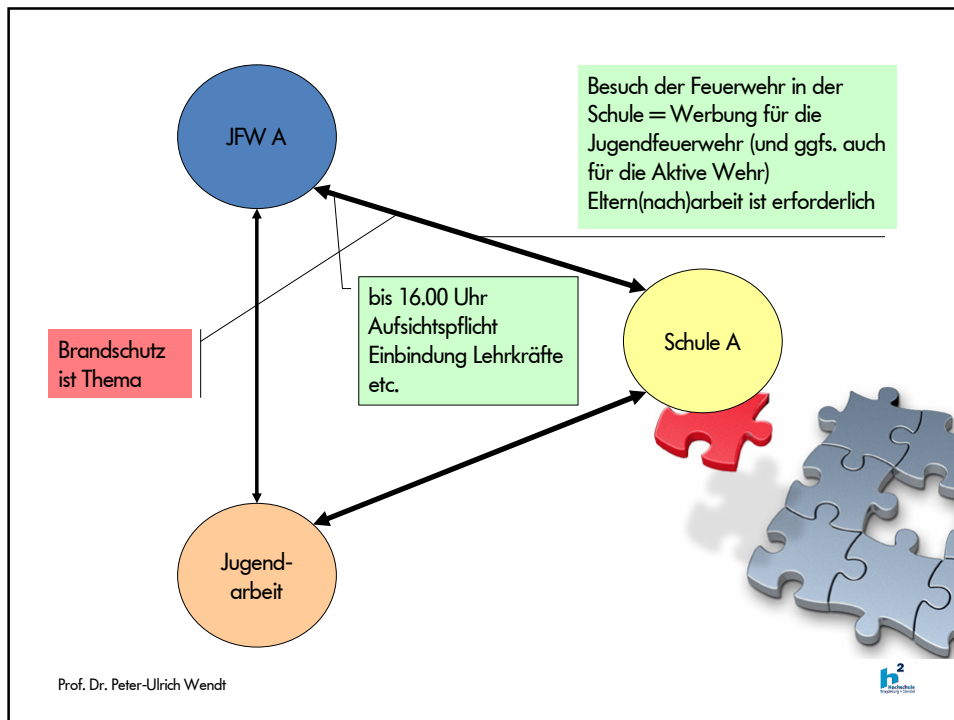
- eine **Austausch**beziehung zwischen Anderen (außerschulischen Akteuren) und Schule;
- so genannte Andere sind **Akteure der Zivilgesellschaft** (z. B. der örtlichen Wehr oder Jugendfeuerwehrgruppe).
- Im Einzelfall können sich Austauschbeziehungen auch unter den Anderen im Kontext von Schule ergänzend ergeben bzw. echte „**Dreieckverhältnisse**“ entstehen.





4 Dimensionen von Kooperationen

- wer mit wem (bzw. wer durch wen mit wem)?
Akteure
 - wer warum mit wem (bzw. wodurch mit wem)?
Ziele
 - wer wie mit wem (bzw. wer in welcher Form mit wem)?
Formen
 - wer was mit wem (einschließlich wo und wann)?
Inhalte
- aber: nicht jeder Partner, der „will“, „passt“ auch tatsächlich

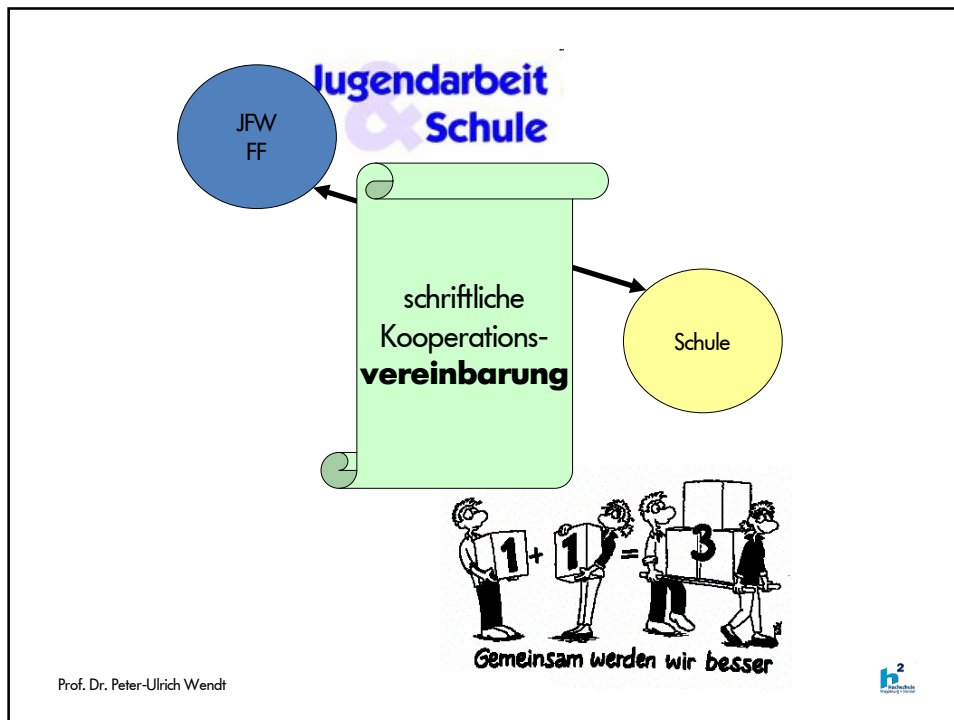


smart

Die Zusammenarbeit zwischen außerschulischen Akteuren und Schule ist grundsätzlich *smart* ...

- | | |
|----------------------|---|
| ... das meint: | das heißt: |
| • <i>spezifisch</i> | die Dimensionen müssen klar bestimmt sein |
| • <i>messbar</i> | die Vereinbarung wird überprüft |
| • <i>angemessen</i> | die Gegenseitigkeit „stimmt“ |
| • <i>realistisch</i> | das Vereinbarte überfordert nicht |
| • <i>terminiert</i> | die Zusammenarbeit ist befristet |

... sorgt für **Verbindlichkeit** und gegenseitige **Verpflichtungen**



Bedingungen der Vereinbarung

... sind

- *Geschäft*
- *Unterstützung*
- *Hier und Dort*
- *Kultur*

das heißt:

- beide Partner bringen etwas ein, beide haben etwas davon
- beide Partner bringen sich selbst umfassend ein (Struktur, Kommunikation)
- beide Partner sind offen für Neues und lassen sich auf die Orte der Anderen ein
- beide Partner begegnen sich „auf Augenhöhe“

